

# Prozesskostenrechnung Reiseauskunftsmedien

Die Ermittlung prozessorientierter Selbstkosten bei Produkten und Dienstleistungen der Reiseauskunftsmedien (RAM) erfordert die Konzeption eines flexiblen Kalkulationsmodells, das die Veränderung von Inputgrößen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Kostenszenarien erlaubt.



## Situation

Aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen muss eine diskriminierungsfreie Aufnahme von Drittbahnen in den Reiseauskunftsmedien der Deutschen Bahn AG sichergestellt werden

Ein Geschäftsmodell für Produkte und Dienstleistungen der Reiseauskunftsmedien muss entwickelt werden

Die Konzeption und Umsetzung eines Prozesskostenrechnungssystems zum Aufbau eines Managementinformationssystems ist erforderlich

Darauf aufbauend ist ein Ertrags- und Preismodell zu entwickeln



## Ziel

Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen aus der 3. AEG-Novelle

Schaffung von Prozess-, Produkt- und Kostentransparenz

Definition einer lösungsorientierten Prozess-Struktur-Landkarte

Entwicklung eines prozessorientierten Geschäftsmodells

Prozesskostenermittlung für die Produktion und Produktionsvorbereitung der Reiseauskunftsmedien (RAM)

Entwicklung einer entscheidungsorientierten und beanspruchungsgerechten Kalkulationsbasis



## Vorgehen

Analyse und Strukturierung der Prozessdokumentationen, der IT-Systeme und rechtlichen Auflagen

Erstellung eines Anforderungskatalogs für die Preiskalkulation und Berücksichtigung sämtlicher RAM-Produkte und RAM-Dienstleistungen

Konzipierung eines produktbezogenen Preiskalkulationsschemas inkl. Prozess-Struktur-Landkarte, Produkt- und Dienstleistungskatalog, Prozessstrukturmatrizen sowie Erlösmanagement-Struktur

Erarbeitung von produktbezogenen Hauptprozessketten und Prozesskostensätzen

Identifikation der leistungsmengeninduzierten sowie der leistungsmengenneutralen Kostenbestandteile

Entwicklung eines kostentreiberbezogenen Mengengerüsts

## Quelle

„Prozesskostenrechnung Reiseauskunftsmedien“ (PERAM)  
DB Vertrieb GmbH



## Ergebnis

Abbildung der Prozesse und Schaffung von Transparenz hinsichtlich der Kostenverursachung in den einzelnen Kostenstellen

Umfassende Kalkulationsbasis durch Berücksichtigung sämtlicher Einzelkosten und Gemeinkosten als Kostenbasis für das Geschäftsmodell

Beanspruchungsgerechte Verrechnung der Kostenträger-Gemeinkosten statt willkürlicher Schlüsselung der Gemeinkosten über eine Zuschlagskalkulation

Bereitstellung relevanter Kosteninformationen als Grundlage für weitergehende Managemententscheidungen

Prozessorientiertes Kostenkalkulationsmodell als individuelles und an zukünftige Erfordernisse sowie an verschiedene Kostenszenarien anpassbares Instrument des Kostenmanagements

## Korrespondierende Themen

Kosten- und Leistungsmanagement  
Prozessmanagement  
Projektmanagement

